

## Kalkulationsrichtwerte für kleine und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

### Die Richtwerte basieren auf 5-jährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:  
**www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie**  
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

### Untergruppe Hülsenfrüchte

← zurück zu: Druschfrüchte

- Anzeigekriterien
- Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte
- Merktzettel

#### Anzeigekriterien

Leistungsgruppe:

Mechanisierungsvariante:

Gebiet:

#### Die Verfahren der Untergruppe Hülsenfrüchte

Hinweis: Es werden 2 von 35 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die  
» Anzeigekriterien ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
» Körnererbsen TH; 35 dt; 20 ha	Mittel	Mittel
» Sojabohnen TH; 20 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

#### Autoren:

- (1) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Kindschuh, Theresa; Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- (3) Kausmann, Tobias; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

- Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg),
- <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

#### Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt  
[www.lg.sachsen-anhalt.de](http://www.lg.sachsen-anhalt.de)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
[www.smekul.sachsen.de](http://www.smekul.sachsen.de)

Bearbeiter: U. Bönewitz, T. Kausmann

Stand: Dezember 2024

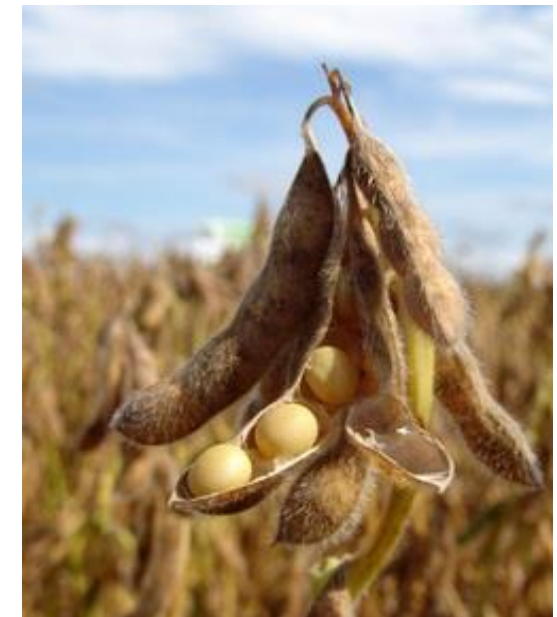
Foto: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

#### Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



## Kalkulationsrichtwerte Ackerbohnen, Lupinen, Sojabohnen



## Körnerleguminosen

Hülsenfrüchte bieten viele ackerbauliche Vorteile. In Deutschland hat die Ackerbohne das größte Stickstofffixierungspotential. Die Ackerbohne kann bei einem Ertrag von 30 dt/ha durchschnittlich 180 kg N pro Hektar binden (Sojabohne 140 kg N/ha, Körnererbse 125 kg N/ha). Allgemein gilt, je mehr N<sub>min</sub> im Boden vorhanden ist, desto weniger N wird durch die Leguminose gebunden. Zudem steigt die N-Fixierungsleistung mit dem Ertrag. Höhere N-Fixierungsleistungen werden von Futterleguminosen (Klee gras) generiert. Die Ausbildung von Knöllchenbakterien sollte kontrolliert werden.

Der Vorfruchtwert der Körnerleguminose hängt vom erzielbaren Mehrertrag der Nachfolgekultur und dessen Marktpreis ab sowie durch die Einsparung von Stickstoffdünger.

Die Standortbedingungen der Körnerleguminosen sind sehr unterschiedlich. Ackerbohnen benötigen eine ausgeglichene Wasserversorgung. Sojabohnen bevorzugen warme Standorte. Erbse und Lupine besitzen geringe Standortansprüche.

Ackerbohnen, Erbsen und Lupinen weisen gegenüber dem Getreideanbau eine schwächere Wettbewerbsfähigkeit auf, da sie geringere Erträge erzielen und größeren Ertragsschwankungen unterliegen. Im Vergleich der Körnerleguminosen werden für Sojabohnen die höchsten Erzeugerpreise bezahlt.

Eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit kann durch die Aktivierung der Ökoregelung 2: Anbau vielfältiger Kulturen erreicht werden. Hierbei wird der Anbau von fünf Hauptfruchtarten auf Ackerland mit 60 €/ha gefördert. Dabei ist ein Leguminosenanteil von mindestens 10 % in der Fruchtfolge vorgesehen. Die Öko-Regelung 6: „Verzicht chemisch synthetischer Pflanzenschutzmittel“ sollte hingegen im Betrieb vorab getestet werden.

## Deckungsbeitrag ACKERBOHNEN/ LUPINEN

	Ackerbohnen Sachsen-Anhalt	Lupinen Sachsen	Einheit
<b>Leistung</b>			
Bruttoertrag	26	18	dt/ha
Abschöpfung	100	100	%
Marktpreis	28,0	24,5	EUR/dt
Hauptleistung	728	441	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>711</b>	<b>441</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>			
Saatgutkosten	190	95	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	100	60	EUR/ha
Düngungskosten	40	40	EUR/ha
Hagelversicherung	5	6	EUR/ha
Trocknungskosten	0	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	200	184	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>535</b>	<b>385</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>			
Deckungsbeitrag	<b>176</b>	<b>56</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	37	14	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>			
Arbeitszeitbedarf des Verfahrens:	4,8	3,9	Akh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Der Anbauumfang von Ackerbohnen beträgt in Sachsen-Anhalt 1.600 ha. In 2024 wurde ein Ertrag von 25,4 dt/ha realisiert.

In Sachsen wird die Lupine auf einer Fläche von 3.100 ha angebaut, in Thüringen auf 700 ha. Die Besonderheit der Lupine ist, dass sie überwiegend im ökologischen Anbau vorkommt. In Sachsen wurden 25,0 dt/ha geerntet.

Körnerleguminosen können auch im Betrieb als Futtermittel genutzt werden. Der Trend zur pflanzenbasierten Ernährung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ackerbohnen und Lupinen besitzen einen hohen Proteinanteil von 30 bis 40 % und können für die Herstellung von Fleisch- und Milchersatzprodukten verwendet werden. Einige Hersteller setzen dabei auf den Vertragsanbau und bieten bessere Erzeugerpreise an.

## Deckungsbeitrag SOJABOHNEN

	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Einheit
<b>Leistung</b>			
Bruttoertrag	22	25	dt/ha
Abschöpfung	100	100	%
Marktpreis	41,0	45,0	EUR/dt
Hauptleistung	902	1.125	EUR/ha
Summe Nebenleistung	0	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	<b>902</b>	<b>1.125</b>	EUR/ha
<b>Kosten</b>			
Saatgutkosten	284	250	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	66	100	EUR/ha
Düngungskosten	68	75	EUR/ha
Hagelversicherung	13	10	EUR/ha
Trocknungskosten	39	10	EUR/ha
variable Maschinenkosten	190	185	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	<b>661</b>	<b>630</b>	EUR/ha
<b>Leistung-Kosten</b>			
Deckungsbeitrag	<b>242</b>	<b>495</b>	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eigen	60	113	EUR/AKh
<b>Arbeitszeitbedarf</b>			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	4,0	4,4	Akh/ha

Quelle: Planungsdaten, Sachsen

Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Die Sojabohne etabliert sich zunehmend in Mitteldeutschland. Sojabohnen wurden in 2024 auf einer Fläche von:

- 600 ha in Thüringen,
- 1.600 ha in Sachsen und
- 3.300 ha in Sachsen-Anhalt angebaut.

Mit einem Ertrag von 26,4 dt/ha fiel die Ernte in Sachsen-Anhalt gut aus. In Sachsen wurde auch ein überdurchschnittlicher Ertrag von 27,5 dt/ha erzielt.

In den für Sojaanbau prädestinierten Gebieten in Sachsen-Anhalt sind einzelbetrieblich Erträge von über 30 dt/ha möglich.